



Das war 2017

Ein Jahresrückblick für KjGler*innen, die Kirchengemeinde St. Michael Ummeln sowie alle Interessierten.

Aktionen 2017

18.12.2016	S. 4
Sternsingeraktion Bowling	
29.12.2016 - 03.01.2017	S. 4
Skifreizeit	
08.01.	S. 5
Sternsingen	
19.02.	S. 6
Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld	
15.03., 22.03., 29.03., 05.04.	S. 6
Andachten in der Fastenzeit	
02.04.	S. 8
Themenabend: Mein Glaube - Dein Glaube	
13.04. - 16.04.	S. 9
Kar- und Ostergottesdienste	
22.04.	S. 10
Geocaching	
13.05.	S. 14
BDKJ-Fahrt in den Movie Park	

14.05.	S. 13
Gummihuhngolf	
24.05. - 28.05.	S. 15
DenkMal!	
18.06.	S. 18
Zoobesuch	
15.07.	S. 19
Turniere an der Kirche	
16.08. - 25.08.	S. 19
Ferienfreizeit im Urfttal	
03.09.	S. 23
Abschlussgodi und Abschlussfest der Ferienfreizeit	
08.10.	S. 24
Sozialaktion	
11.11.	S. 25
#Showtime 2.0	
02.12.	S. 26
Adventsmarkt	
15.12. - 17.12.	S. 27
ausZeit Wochenende im Kloster Brunnen	

Das ist KjG

In der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) schließen sich junge Christ*innen zusammen und bestimmen durch ihre Bedürfnisse und Interessen das verbandliche Leben. In den Gruppen, Aktionen und offenen Angeboten der KjG wird Kindern und Jugendlichen für Begegnung, Beziehung und gemeinsames Handeln Raum gegeben.

Seit 1973 stellt die KjG St. Michael Ummeln einen Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche aus dem Bielefelder Süden dar. Gegründet von Pfarrer Franz Balsfulland treffen sich seither KjGler*innen ab der Erstkommunion in wöchentlichen Gruppenstunden in und an der Kirche. Sie lernen nicht nur einen Umgang mit ihrem Glauben, sondern auch mit christlichen Werten.

Neben den Gruppenstunden finden in regelmäßigen Abständen Aktionen in und um die

Kirche statt, die entweder das „K“ in der KjG oder Spiel und Spaß thematisieren.

Das jährliche Highlight für alle KjGler*innen ist die Ferienfreizeit im Sommer. Nach langen Vorbereitungen der Leiterrunde fahren alle Mitglieder in jährlich wechselnde Jugendherbergen, um ein abwechslungsreiches Programm bestehend aus Sport, Spiel und Spaß zu erleben. Abends finden die Abendrunden statt, die sich thematisch mit dem Motto der Ferienfreizeit beschäftigen und für einen spirituellen Ausklang des Tages sorgen.

Die KjG St. Michael Ummeln lebt von und mit dem Engagement der Gruppenkinder, Gruppenleiter*innen und Eltern, die die KjGemeinsame Zeit zu einer ganz besonderen machen. Und das wird auch in diesem Heft klar: Im letzten Jahr war viel los bei uns! Viel Spaß beim Schmökern und Erinnern an das vergangene KjG-Jahr!

**Liebe KJGler*innen,
liebe Freund*innen der KJG Ummeln,
liebe Leser*innen!**

*Da brennt dieses Feuer in dir!
Wieso ist diese schöne Zeit nun vorbei?
Warum kann ich gehen wohin ich will und fühl
mich nicht frei?
Woher kam das Gefühl und wo ist es hin?
Kann es sein, dass ich einsamer als vorher bin?*
(Stefanie Giltzer)

Mit diesen Fragen des Poetry Slams aus dem Abschlussgottesdienst unserer Ferienfreizeit möchte ich Euch und Sie in den Jahresrückblick unseres vergangenen KJG-Jahres hineinholen.

Vielen von uns sind diese Fragen nach der Ferienfreizeit im Kopf geblieben.

Irgendwie stellen sich mir diese Fragen nach jeder KJG-Aktion, nicht nur nach einer Ferienfreizeit. Wieder einmal durften wir als Kinder, Jugendliche und Erwachsene erleben, welche eine besondere Gemeinschaft unsere KJG in unserer Gemeinde ist. Keiner ist von uns alleine, das wird Jeder und Jedem immer wieder aufs Neue verdeutlicht. Jede erlebte Aktion ist eine besondere Aktion, welche wir nicht so schnell vergessen werden und wenn doch, dann ist es gut hier in dieses Heft zu schauen und in den Erinnerungen des letzten Jahres zu schwelgen.

Eigentlich kann man es nicht oft genug sagen und deshalb möchte ich das „Eigentlich“ auch gerne streichen, denn man sagt es viel zu selten, Danke! Danke an Alle, die sich in Ihren unterschiedlichen Möglichkeiten für unsere KJG immer wieder einsetzen, mal sichtbar und oft auch unsichtbar im Hintergrund. Danke für jedes gute Wort, jeden Euro, aber ganz besonders für jedes Gebet, in welches wir mit eingeschlossen werden. Dies gibt uns Kraft, in eine positive Zukunft unserer KJG zu schauen. Im kommenden Jahr werden wir 45 Jahre alt. Dazu sei jetzt schon gesagt, dass es eine große Jubiläumsveranstaltung geben

wird und vieles darüber hinaus. So wird sich im kommenden Jahr auch unser KJG Jugendkloster 2.0 neugestalten. Was das aber genau heißt, das wird sich im Laufe der Zeit zeigen. Wir sind aber davon überzeugt, dass es sich für uns als KJG und für die ganze Gemeinde lohnen wird.

Lassen wir also das Feuer der Ferienfreizeit weiter in uns brennen und seien wir gespannt, was uns das Jahr 2018 bringen wird. Bitten wir Gott um seinen Segen für all das, was wir gemeinsam erleben und für alle, die uns anvertraut sind.

*Das heute wäre ein guter Beginn, von dem
Feuer zu berichten,
von all den Geschichten,
die uns, die mich, die die Gemeinde entfachen,
über die wir dann gemeinsam lachen.
Und von ihm, Gott, der uns dieses Leben
schenkte,
lass uns sein ewiges Licht weitergeben.
Und dann brennt da dieses Feuer in mir,
in dir,
in uns allen!*
(Stefanie Giltzer)

Für die KJG St. Michael Ummeln
Nico Schnittger, Geistliche Leitung



Sternsingeraktion Bowling

Als sich am 18. Dezember Jungbowler*innen auf den Weg zum Bowlingcenter an der B61 machten, war die erste Herausforderung, sich in einer Gruppe von 7 Spielern zusammenzufinden. Als nächstes wurden die Bowlingschuhe geliehen und die 3 Bahnen bezogen. Dann hieß es „Zicke zacke Strike Attacke!“ - zumindest für einige besonders talentierte Bowler.



Innerhalb von zwei Stunden geballter Bowlingpower entpuppten sich in einigen KJGler*innen verborgene Talente. Aber auch die typischen Ausreden machten die Runde. Ob es nun an den Schuhen, der Bahn oder den Kugeln gelegen hat, ist bis heute unklar, allerdings verließ am Ende niemand unzufrieden das Bowlingcenter.

Skifreizeit

In diesem Jahr fand wieder einmal die von vielen Schneefreunden lang ersehnte Skifreizeit in die Schweizer Alpen statt. Diesmal machten sich 16 KJGler*innen für eine Woche auf den Weg in das beschauliche Örtchen Anzère im Kanton Wallis. Das tolle Selbstversorger- Gruppenhaus befand sich direkt neben dem Skilift, sodass wir das tolle Wetter von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang auf den Pisten verbringen konnten. Leider hatte das sonnige Wetter auch einen kleinen Haken und wir warteten vergeblich auf Neuschnee. Dadurch ließen wir uns aber natürlich nicht unterkriegen! Mittags trafen sich alle Skifahrer*innen, um sich gemeinsam an der Berghütte zu stärken und Heißgetränke zu genießen, abends zeigten die Kochteams ihr Können am Herd. Anschließend ließen wir die ereignisreichen Tage dann mit Après- Ski Partys und bester Laune ausklingen.

In diesem Jahr waren wir Skifahrer*innen eine besonders bunt gemischte Gruppe. Doch schnell entwickelte sich das typische KJG- Gemeinschaftsgefühl, wodurch es wenige Wochen nach der Skifreizeit schon zu einem Nachtreffen kam.



Sternsingen und Konzert der Band ‚Go twogether‘

Miteinander leben heißt Leben teilen. Wer sein Leben nicht teilt, lebt nur teilweise. Darum teile weise! – diese Weisheit war einer der Impulse, die wir bei dem Konzert der Band ‚Go twogether‘ am 7. Januar hören durften. Er beschreibt jenes winterliche Wochenende sehr treffend. An diesem Abend und am darauf folgenden Morgen teilten wir mit der Gemeinde Erlebnisse und Gottes Segen.

Trotz Glatteis auf Ummelns Straßen trauten sich 40 gespannte Zuhörer aus dem Haus, um in einer gemütlichen Runde in der festlich beleuchteten Kirche den christlichen Klängen der Band aus Dormagen zu lauschen. Das Motto des Abends lautete: Wir bringen das Licht. Fachsimpelei und ein Austausch über die zuvor gewonnenen Eindrücke waren bei einem anschließenden Glühwein- und Punschumtrunk möglich.

Der nächste Morgen begann mit einem Wortgottesdienst, featured von der KJG und erneut schwungvoll begleitet von der Band ‚Go twogether‘. Die gesammelten Spenden gingen in diesem Jahr an Kinder in Kenia, deren Lebensqualität mit Projekten verbessert werden soll. Durch ein kleines Rollenspiel erfuhren die Gottesdienstbesucher, dass harte Arbeiten auf dem Feld, im Haushalt oder beim Fischen für diese Kinder keine Ausnahme sind. Über 100-mal Klingeln, Singen und Segnen wurden anschließend mit einem gemeinsamen Nudlessen belohnt. Die Naschkatzen freuten sich außerdem über einen Berg von Süßigkeiten. Am Ende fragte eines unserer Kommunionkinder „Aber es geht ja um die Spenden, oder? Das Geld ist ja das wichtigste. Und um den Segen – den Segen für die Leute, oder?“ Und da hatte der kleine Mann vollkommen Recht. Mit einem Spendenertrag von 3700€ kann er auch sehr stolz auf seine Leistung sein!



Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld

Am 3. Februar machten sich 23 kleine und große KjGler*innen auf den Weg in die Schüco Arena. Eine Gruppenaktion des DSCs ermöglichte uns einen vergünstigten Eintritt. Bei Flutlicht empfing der DSC Arminia Bielefeld die Gäste des TSV 1860 München, das Kellerduell versprach viel Spannung und Kampfgeist. Für beide Mannschaften gab es nur ein Ziel: der Sieg und damit 3 Punkte für den Klassenerhalt.

Auf der neuen Haupttribüne angekommen, genossen wir erstmal den Ausblick auf die volle Südtribüne. Für den einen oder anderen war es das erste Mal auf der Alm und deswegen besonders aufregend. Die Stimmung war von Anfang an super und als schließlich das erste Tor für Arminia fiel, hielt es niemanden mehr auf dem Sitz. Doch die Freude hielt nicht lange an, denn nur wenige Minuten später konnte 1860 ein Ausgleichstor erzielen. Die anfänglich gewonnene Sicherheit der Bielefelder war dahin und das Team brauchte einige Zeit, um wieder ins Spiel zu finden. In der 38. Minute jedoch brachte Klos die Arminia zurück ins Spiel.



Mit ein paar Pommies, diversen Getränken und einer Begrüßung der KjG auf der Werbetafel gingen wir gestärkt in die zweite Halbzeit. In den letzten 45 Minuten gab es Chancen auf beiden Seiten, aber mit einer spannenden und nervenaufreibenden Schlussphase ging der Sieg dann doch an Arminia. Letzten Endes konnten wir alle glücklich und zufrieden nach Hause fahren. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen auf der Alm und hoffen, wieder einmal einen Sieg feiern zu können.

„Bohr ey! Komm' mal zum Punkt!“

Unter diesem Motto standen die diesjährigen Frührschichten in der Fastenzeit. Frühraufsteher*innen und Motivierte aus KjG und Gemeinde trafen sich an vier Morgenenden vor der Arbeit oder Schule, um dem Seelenbohrer auf den Grund zu gehen. Im letzten Jahr gewann unsere Gemeinde nämlich den goldenen Seelenbohrer für 35 Jahre Frührschichten und dies sollte mit unserem Thema der 36. Frührschichtenreihe natürlich geehrt werden.

Wir begutachteten den Seelenbohrer, unser Logo der KjG, von außen nach innen. Deshalb beschäftigte uns in der ersten Frührschicht das kantige Äußere. Zu Anfang des Morgens erhielt jede*r Teilnehmer*in einen kantigen, ungeschliffenen Holzwürfel und einen abgerundeten, glatten Stein. War einer dieser Gegenstände oder dessen Form weniger wichtig? Nein. Allen wurde, vor allem nach Erzählungen von Thomas Morus (dem Patron der KjG) und Jesus klar: Es muss nicht immer alles rund laufen! Wir ecken an und das ist auch gut so. Am Ende durften der Würfel und der Stein als Andenken an diese erste Frührschicht mitgenommen werden.

In der zweiten Frührschicht ging es dann um die innere Umrandung des Seelenbohrers.



Sie ist rund und symbolisiert uns als runde Sache, als Gemeinschaft. Doch was ist Gemeinschaft überhaupt und was bedeutet sie mir? In der Mitte lagen nun verschiedene Fotos, die unter diesem Thema standen. Zu sehen waren Motive vom Fußballteam über den Frühstückstisch, abstrakte Kunstwerke, Glaubensgemeinschaften und Gruppenbilder unserer KjG bis hin zum letzten Abendmahl Jesu. Favorisierte Bilder durften aufgehoben werden und die Teilnehmer*innen beschrieben ihres und erzählten, warum genau dieses Bild für sie Gemeinschaft bedeutet. Wir kamen alle gemeinsam zu dem Entschluss, dass Gemeinschaft essentiell und gut für uns ist. Auch war bei dieser Frührschicht ein besonderer Gast dabei. Im Rahmen des Projektes „Junges NRW“ schaute Ralf Nettelstroth von der CDU in unsere Arbeit rein. Die dritte Frührschicht thematisierte eine Woche später den Pfeil im Seelenbohrer. Dieser steht für unsere Zielstrebigkeit und unsere Motivation, etwas zu schaffen. Aber auch für Gott, der als Schirm über uns steht. Aus diesem Grund wurde am Ende der Andacht ein kleines Schirmchen verteilt, welches in das zuvor noch mysteriöse Loch im Würfel gesteckt werden konnte. Außerdem hatten wir an diesem Morgen erneut Besuch, diesmal von Regina Kopp-Herr von der SPD und von Björn Kerbein von der FDP. Beide kamen wieder im Zuge des Projektes „Junges NRW“ und waren begeistert von unserer Arbeit und den Gesprächen mit der Gemeinde beim Frühstück.

Die letzte Frührschicht im Jahr 2017 war zu dem Thema „auf den Punkt kommen“. Der rote Punkt in der Mitte des Seelenbohrers verkörpert unseren persönlichen Mittelpunkt und Jesus. Wir beschäftigten uns mit Zitaten von Jesus, wie zum Beispiel „Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken.“ und bildeten uns unsere eigene Meinung zu diesen. Zum Abschluss der diesjährigen Frührschichten stellten wir nun noch fest, dass auch wir, wie Jesus, der Mittelpunkt für irgendjemanden sein können und wollen. Außerdem erhielt abschließend jede*r einen Klebepunkt, um aus dem eckigen Würfel, dem runden Stein, dem Schirmchen und dem Punkt einen eigenen Seelenbohrer zusammenbauen zu können und somit eine Erinnerung an die Bedeutung des Seelenbohrers und die vergangenen vier Frührschichten zu erhalten.



Themenabend: Mein Glaube - Dein Glaube

Im Rahmen des Jahresthemas „Grenzenlos – Alle. Gemeinsam. Überall.“ hat der KJG-Diözesanverband Paderborn eine Reihe von Themenabenden durchgeführt. Der letzte mit dem Thema „Mein Glaube – Dein Glaube“ fand bei uns in St. Michael statt. So trafen sich interessierte KJGler*innen und Gemeindemitglieder, um sich über ihren Glauben auszutauschen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde bekam jede*r eine Frage, die allen anderen gestellt werden sollte. Die Antworten wurden dann kreativ dargestellt und präsentiert.



Daran hat sich eine Erkundung unserer Kirche angeschlossen. Dazu wurden Paare gebildet; jeweils einer Person wurden die Augen verbunden. Die andere Person hatte dann die Aufgabe, den blinden Partner durch die Kirche zu führen.

Danach wurde noch in bestimmten vorgegebenen Rollen über Zitate von berühmten Menschen und aus der Literatur diskutiert. Dabei konnten die Teilnehmer*innen den Glauben aus einem für sie ganz fremden Blickwinkel betrachten.

Am Ende war es für alle ein sehr interessanter und spannender Abend!

Neue Messdiener

Aus der Messe kaum wegzudenken, machen sie ihren Job dann besonders gut, wenn sie gar nicht auffallen – die Messdiener*innen.



Dank unserer vielen fleißigen KJGler*innen, die auch in der Kirche unser Gemeindeleben aktiv mitgestalten, sind wir eine der wenigen Gemeinden, die noch über 60 aktive Messdiener*innen vorweisen kann. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, haben wir in diesem Jahr erneut junge KJGler*innen zu Messdiener*innen ausgebildet.

In einer Hälfte der wöchentlichen Gruppenstunde wurden so nach und nach die einzelnen Elemente eines Gottesdienstes in ihrem Ablauf und der Durchführung erlernt und geprobt. Dabei war das Anprobieren der Gewänder ein besonderes Highlight. Nach 5-monatiger Ausbildungszeit konnten am 08.04.2017 Julian, Melina, Leon, Hanna, Charlotte, Matthis und Lana, mit ihren beiden Gruppenleitern Friederike und Leo, als neue Messdiener*innen ihren Dienst antreten.

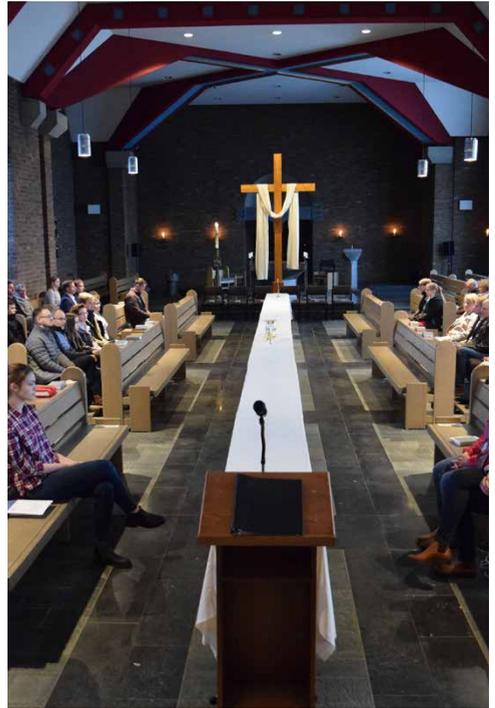
Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Messdiener*innen für ihr keineswegs selbstverständliches Engagement im Gottesdienst.

Kar- und Ostergottesdienste

Dieses Jahr durfte das Jugendkloster-Team der KJG St. Michael Ummeln die drei Ostermessen planen und gestalten. Gehalten wurden die Messen von Dechant Fussy. Das Thema der Messen lautete „Der Jünger in dir – Verunsichert, verloren, verwirklicht“. Gekennzeichnet wurden die Messen durch einen Glaskasten am Kircheneingang, der passend zu den jeweiligen Messtagen dekoriert wurde. Die Kirche wurde jeden Tag in andere Lichter getaucht.



Das Highlight der ersten Ostermesse an Gründonnerstag war das Umstellen der Kirchenbänke, die uns von Angesicht zu Angesicht sitzen ließen. Inmitten der Bänke stand ein langer Tisch. Dies sollte die Situation des letzten Abendmahles symbolisieren. Dechant Fussy führte an diesem Tag eine Fußwaschung an einigen freiwilligen Gemeindemitgliedern durch. Karfreitag wurde die Kommunion als Zeichen für Christi Leid nicht ausgeteilt.



In der Osternacht, die wir bereits am Samstagabend feierten, haben Freiwillige das Osterfeuer mit Feuersteinen entfacht. Die diesjährige Osterkerze, welche das Jugendkloster-Team ausgesucht hatte, wurde am Osterfeuer entzündet und die gesamte Gemeinde zog in die Kirche ein. Die Osterkerze wurde im mit Wasser gefüllten Glaskasten geweiht und gesegnet.



Geocaching

Am Samstag, den 22. April, trafen sich 16 Kinder und Gruppenleiter*innen, um gemeinsam eine GPS Schnitzeljagd – auch Geocache genannt - zu machen.

Zunächst ging es mit dem Bus Richtung Innenstadt und nach einer kurzen Einführung in die Bedienung der GPS-Geräte wurden auch schon die ersten Koordinaten eingegeben. Die Geräte führten uns zum Johannisberg.

Dort mussten wir an 5 verschiedenen Stationen Aufgaben lösen, um die jeweiligen Koordinaten für die nächste Station zu erhalten. Das Zählen von Pfeilern und Sitzplätzen sowie das Berechnen von Quersummen und auch das Suchen von Jahreszahlen bereiteten uns (fast) keine Probleme und alle Teilnehmer*innen konnten sich erfolgreich einbringen. So wurden auch die Koordinaten für die letzte Station, das sogenannte final, schnell ermittelt und wir machten uns auf die Suche.

Der Geocache, bestehend aus einer Dose, in der sich ein Logbuch befindet, war gut unter einem Stein versteckt, doch nach ein paar Minuten hatten wir auch diesen entdeckt. Zum Schluss verewigten sich alle Kinder in dem Logbuch und nach einer kleinen Pause ging es dann dank zahlreicher freiwilliger Eltern per Auto zurück zur Kirche.

Projekt mit der studentischen Unternehmensberatung Bielefeld

Auch dieses Jahr haben wir uns intensiv mit der Zukunft der KjG beschäftigt. Denn damit wir weiterhin bestehen können, brauchen wir natürlich immer wieder neue Mitglieder. Aktuell gibt es genügend Erstkommunionkinder, die wir für uns begeistern können. Allerdings war es für uns wichtig, dass wir, falls es zukünftig eine Gesamtgemeinde Bielefeld gibt, darauf vorbereitet sind.





Es wird sich einiges ändern und wir als KJG möchten weiterhin eine Anlaufstelle für Jugendliche in Bielefeld, speziell in Ummeln, sein.

Jedoch war uns bewusst, dass wir uns schon frühzeitig Gedanken über Möglichkeiten und Wege machen müssen, Kinder in Zukunft für uns zu begeistern.

Bei dieser schwierigen und komplexen Frage haben wir uns Hilfe geholt. STUNT e.V., die studentische Unternehmensberatung der Universität Bielefeld, hat im Rahmen eines ersten Projektes das komplexe Thema für uns aufgearbeitet. Ziel war es, Handlungsempfehlungen für die langfristige Mitgliedergewinnung zu erarbeiten. Das Team bestand aus Larissa Barnstorf, der Leiterin des Projektes und den Projektmitgliedern Jennifer Möhrke, Valentina Orahá und Marco Rozkwitalski.

Viele von ihnen waren bereits selbst in der Jugendarbeit tätig und hatten deshalb großes Interesse daran, uns zu unterstützen. In dem ersten Teil des Projektes ging es darum, eine Recherche hinsichtlich der Umstrukturierung sowie der Erweiterung der Angebote für Kinder und Jugendliche in Bielefeld durchzuführen. Zudem wurde ein vom Projektteam vorbereiteter Workshop mit einigen Leiter*innen von uns durchgeführt, um den internen Blickwinkel und die

Meinung der ehrenamtlichen Mitglieder auf die aktuelle Situation kennenzulernen. An diesem Tag wurden bereits erste Ideen für die Mitgliedergewinnung generiert und diskutiert. Aus der Kombination der Informationen dieser zwei Projektbereiche wurden anschließend in einem internen Workshop des Projektteams Handlungsempfehlungen erarbeitet, mit Hilfe derer wir, als KJG Ummeln, langfristig Mitglieder gewinnen und uns in der Gesamtgemeinde positionieren können.

Ergebnisse dieses Projektes waren, dass wir in der Vorbereitung für Aktionen noch mehr das K der KJG berücksichtigen sollten. Denn im Vergleich zu anderen Jugendgruppen bieten wir recht wenige Aktionen in diesem Bereich an. Außerdem sollten wir uns darüber klar werden, wer wir sind, wie wir uns positionieren wollen und vor allem, wie wir das Ganze nach außen hin präsentieren sollten. Zusätzlich wurden uns in einem ausführlichen Ergebnisbericht weitere Werbemöglichkeiten, Aktionen und Kooperationen vorgestellt, die uns in Zukunft neue Mitglieder bringen könnten.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei dem fleißigen Projektteam für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken!

Diözesankonferenz

Schon seit Jahren ist die Diözesankonferenz des KJG-Diözesanverbands Paderborn ein fester Bestandteil unserer Jahresplanung. In diesem Jahr war aber einiges neu und besonders spannend für alle, die aus Ummeln angereist waren.

Am Wochenende vom 28.4. bis zum 30.4. ging es nämlich nicht wie sonst immer nach Hardehausen. In diesem Jahr wurde in der Schützenhalle Dreizehnlinden in Bad Driburg konferiert und geschlafen.

Die etwas ungewohnte Schlafsituation war für die Konzentration und natürlich auch die Stimmung aber überhaupt kein Problem.

So durften wir nicht nur über unterschiedliche Themen des Diözesanverbands diskutieren, beraten und abstimmen; wir durften auch wählen. Der Thomas-Morus-Kreis, der die Verantwortung für das KJG-Haus Klosterbrunnen hat, wurde seit langem wieder vollständig besetzt und erhält nun Unterstützung durch Stefanie aus der KJG Ummeln.



Ausgesprochen spannend war, dass wir nach zwei Jahren endlich einen neuen Geistlichen Leiter wählen konnten. Besonders freudig und stolz sind wir, dass der Kandidat für das Amt mit Tobias Heinrich ein Ummelner KJGler ist. Tobias konnte die Konferenzteilnehmer*innen offenbar von seiner Qualifikation für das Amt, welches als halbe Stelle ausgeübt wird, überzeugen, sodass er einstimmig gewählt wurde. Wir gratulieren Tobias ganz herzlich und wünschen ihm für seine Amtszeit viel Freude und Erfolg!

1. Mai Radtour

Das Datum dieses Termins ist nicht nötig zu nennen. An besagtem Tag machten sich ca. 20 KJGler*innen, sowie auch mehrere Ehemalige auf den Weg, um gebührend in den Mai zu fahren.

Nach einigen Versuchen, die Getränke in die Fahrradtaschen zu verfrachten, begann unsere Tour an der Kirche und steuerte als ersten Stopp den Bäcker in Ummeln an. Dieser wurde komplett leer gekauft und wir fuhren weiter in Richtung Isselhorst. Doch die erste Pause ließ nicht lange auf sich warten.

Später schlossen sich noch Langschläfer an und die Gruppe wuchs. Weitere Unterbrechungen folgten, in denen weitere Getränke zu sich genommen wurden und schließlich gab es eine längere Pause in Marienfeld, mit der Möglichkeit ein Eis zu essen. Diese wurde auch genutzt.

Mit der Stärkung wurde die Tour über Brockhagen in Richtung Halle fortgesetzt, wo wir den letzten Teil unserer Reise über die neue A33 fuhren. Schließlich endete unsere Fahrt mit einem gemütlichen Grillen an der Kirche.

Alle Beteiligten freuen sich schon auf das nächste Jahr!

Gummihuhngolf

Es ist immer ein tolles Gefühl, etwas zu Neues zu lernen, neue Kontakte zu knüpfen und daraus neue Ideen zu entwickeln – besonders, wenn es eine Herzensangelegenheit ist. So ging es sicher auch den diesjährigen Teilnehmern*innen am Juleica-Kurs. Mit neuen Ideen und Kontakten kamen sie wieder in Ummeln an. Der erste Vorschlag: ein offizielles Gummihuhngolf-Training. Damit können vermutlich nur KjG-Insider etwas anfangen, doch zunächst möchte ich die Geschichte weitererzählen. So wurde überlegt und telefoniert, bis schließlich ein passender Termin gefunden war. Leider eilte die Zeit etwas: das Ganze hatte auch einen ehrgeizigen Aspekt. Viele wollten üben und ausprobieren, um bei der KjG-Großveranstaltung DenkMal! als Team anzutreten. Da es immer am meisten Spaß macht, wenn alte und neue Bekanntschaften zusammenkommen, wurde auch „KjG rollt an!“ gebucht. Also trafen sich ca. 20 KjGler*innen, um zu golfen. Das fiel am Anfang durch unbekannte Sportgeräte wie Gummihuhn und Besenstiele noch schwer. Es kommt einem vor, als versuche man, mit einem Zahnstocher eine weiche Nudel zum Mitspieler zu schlagen. Darum mussten schnell die ersten Hühner aus Bäumen und von Dächern geholt werden.

Jedoch ließen die Trainer*innen nicht locker und schickten uns zu verschiedenen Stationen, wo das Huhn möglichst weit, hoch oder treffsicher gespielt werden musste. Das klappte mal mehr, mal weniger gut. Nach den Anstrengungen wurde in einer kleinen Pause ein Wettkampfparcours aufgebaut. Außerdem nahmen wir die Wettkampfregeln unter die Lupe, denn bisher ging es nur um den Spaß.

In einer Mischung aus Golf, Baseball und Volleyball befördern mehrere Teams beim



Gummihuhngolf abwechselnd ihr Gummihuhn mit Stöcken durch den Parcours. Gezählt werden allerdings nur die Schläge, bei denen das Huhn vom Boden in die Luft befördert wird. Sobald das Gummihuhn einmal fliegt, können alle Mitglieder eines Teams das Huhn so oft und so lange weiterschlagen wie sie möchten. Fällt es jedoch auf den Boden, ist das nächste Team mit seinem Zug an der Reihe. Der Gewinner ist hinterher das Team, welches mit den wenigsten Schlägen sein Huhn ins Ziel befördert.

In einem harten Wettkampf versuchten nun 4 erbitterte Gegner, sich an die Spitze des Hühnerstalls zu spielen. Es mussten weite Strecken von Treibsand überquert werden, in denen das Huhn auf keinen Fall landen durfte. Aber auch Bierbänke mussten über- oder unterspielt werden. Ziel war es stets, das Huhn in einem Laubsack landen zu lassen. An dieser Stelle möchte ich noch einmal an den Nudelvergleich erinnern, um den Grad der Schwierigkeit zu verdeutlichen. So hielten sich einige Teams an vermeintlichen Hindernissen auf und andere landeten wahnsinnige Glückstreffer.

Am Ende stand für viele fest, dass es sich offenbar um ein Glücksspiel handle. Glücklicherweise und erschöpft gingen die Teilnehmer nach Hause. Mal sehen, ob sich die Sportart auch in Ummeln etabliert. Es fand sich auf jeden Fall ein Team, das Ummeln mit Spaß und Ehrgeiz bei der Gummihuhngolfmeisterschaft bei DenkMal! vertrat!

Ausflug in den Moviepark

Wir starteten morgens um 7:30 Uhr mit dem Reisebus in St. Michael. Auf unserem Weg sammelten wir Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden ein. Nach einer witzigen Busfahrt mit neun Teilnehmer*innen aus der KjG Ummeln, erkundeten wir in Kleingruppen schnell das Gelände. Wir fuhren als erstes mit einer Wildwasserbahn, um uns etwas von dem warmen Wetter abzukühlen. Danach ließen wir uns in Geisterbahnen und in Erlebnis-4D-Kinos überraschen. Für die großen Achterbahnen, wie zum Beispiel der Holzachterbahn oder dem MP Express, der viele Saltos und Schrauben beinhaltete, waren jedoch nicht mehr alle Teilnehmer zu begeistern. Zum krönenden Abschluss machten wir noch Rafting, bei dem man mit einem kleinen Boot durch hohe Wellen fahren musste und fuhren noch bei ein paar Kinderattraktionen mit. Während wir auf den Bus warteten, genossen wir noch einen Kaffee in dem New Yorker Stadtteil des Movie Parks. Nachdem wir abends zu Hause ankamen, waren wir alle sehr geschafft von unserem erlebnisreichen Tag.

Um ein Feuer zu entzünden, braucht es Funken - Vorbereitungswochenende 2017

Bereits einige Monate vor den Sommerferien zieht sich die Leiterrunde der KjG St. Michael Ummeln zurück, um die alljährliche Ferienfreizeit vorzubereiten. Im Jahr 2017 ging es in das inzwischen bekannte und allseits geschätzte Kloster Brunnen. Vom 19. bis 21. Mai fanden dort unsere Arbeitseinheiten, aber auch noch eine Menge mehr statt. Nach der Ankunft am Freitagabend gab es für die hungrigen Mäuler Pizza. Ein ganz besonderer Gast, der mit uns die folgenden Stunden gestaltete, war auch vor Ort: Herbert Bittis. Im Anschluss an die allgemeine Stärkung feierte Herbert mit uns einen Gottesdienst, in dem wir uns dem diesjährigen Ferienfreizeitmotto annäherten: „Feuer“. Auf das Motto, das an das gleichnamige Lied von Laith al Deen angelehnt ist, verständigten wir uns schon in Ummeln. Nach dem Gottesdienst ließen wir den Abend mit dem ein oder anderen kalten Getränk und ein paar Knabbereien ausklingen.





Denkmal!

Frieden denken. Zukunft schenken.

Am 25. Mai haben wir uns bei bestem Wetter mit dem Zug auf den Weg nach Gelsenkirchen gemacht. Unser Ziel war der Nordsternpark, wo in diesem Jahr das bundesweite Großevent der KJG „Denkmal - Frieden denken. Zukunft schenken.“ vom 24.05. bis 28.05. stattfand.

Als wir am Donnerstagmittag im Nordsternpark eintrafen, waren bereits viele weitere KJGler* innen aus ganz Deutschland vor Ort und hatten ihre Zelte aufgebaut.

Nachdem wir unsere Zelte ebenfalls aufgebaut hatten, begann die Auftaktveranstaltung, bei der alle KJGler*innen begrüßt und die verschiedenen Diözesanverbände vorgestellt wurden. Außerdem wurde zum ersten Mal der Song für das Event vorgespielt, den eine Gruppe von KJGler*innen selbst geschrieben hatte. Dieser hat uns die folgenden Tage begleitet.

In den darauffolgenden Tagen gab es viele Angebote auf dem Gelände sowie außerhalb. Wer sich bei den Programmpunkten im Vorfeld schnell anmeldete, hatte die Chance auf einen Besuch in der Veltins Arena, im Bergbaumuseum oder im Zeche Zollverein. Aber auch im Nordsternpark gab es viele tolle Angebote, bei denen für jeden etwas dabei war. Dazu zählten die Gummihuhngolfmeisterschaft, ein Klimamobil, verschiedene Workshops und Großgruppenspiele. Am Samstag fand für alle Teilnehmer*innen ein gemeinsamer Gottesdienst statt, der sich ebenfalls mit dem Thema des Großevents „Frieden denken. Zukunft schenken.“ auseinandersetzte und in der großen Gemeinschaft von KJGler*innen eine tolle Stimmung zauberte.

Auch die Abende waren durch viele Programmpunkte abwechslungsreich gestaltet.

Streng nach dem Motto „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ kamen wir am Samstagmorgen nach dem Frühstück zu einer ersten Arbeitssitzung zusammen. Bis zur Mittagspause sprachen wir über mögliche Themenschwerpunkte, einen roten Faden und verschiedene Methoden für die diesjährigen Abendrunden. Im Anschluss fand sich schnell ein Arbeitskreis, der die Abendrunden in der Heimat weiterdachte und konkretisierte. Unsere „Küken“ in der Runde, Sophia und Frederik, kochten anschließend leckere Nudeln, die einige von uns in ein kleines Mittagsschläfchen katapultierten. Nachmittags machten wir uns dann an den Tagesplan und die einzelnen Programmpunkte. Ein bunter Strauß an neuen und bekannten Spielen bzw. Shows entstand. Arbeitskreise wurden ins Leben gerufen, Aufgaben verteilt. Schon am frühen Abend stand der Rahmen für die Ferienfreizeit 2017 fest. Zur Belohnung wurde in den Abendstunden gegrillt, gequatscht und viel Spaß gemacht. Für ein paar Auflockerungsspiele sorgten Lukas und Daniel bei Einbruch der Dunkelheit. So ging ein erfolgreicher Vorbereitungstag zu Ende. Am Sonntag beschlossen wir das Wochenende mit einer Leiterrunde und letzten Absprachen. Dann machten wir uns auf den Heimweg und kamen alle etwas geschafft, aber heile und zufrieden zu Hause an.





Auf der großen Freilichtbühne im Nordsternpark sind verschiedene Bands aufgetreten, wie die Ohrbooten und Captain Disko, die ordentlich für Stimmung gesorgt haben. Außerdem gab es eine Essensmeile, bei der viele verschiedene Spiele und Aktionen angeboten wurden und leckere Snacks zu erwerben waren. Das Abendprogramm an den anderen Tagen war ebenso vielfältig. Es gab einen Poetry Slam, bei dem mehrere Künstler aufgetreten sind und am letzten Abend eine Disko.



Am Sonntagmittag haben wir uns dann nach vier aufregenden Tagen mit durchgehend bestem Sommerwetter, auf den Rückweg nach Bielefeld gemacht. Passend zur Abschiedstrauer fing es dann auch an zu regnen und wir waren froh, dass wir beim Zelten so viel Glück mit dem Wetter hatten. Jetzt warten wir gespannt auf das nächste KJG Großevent, das hoffentlich nicht so lange auf sich warten lässt.

Besuch im Allwetterzoo Münster

Am 18. Juni 2017 war es mal wieder Zeit für einen gemeinsamen Zoobesuch. Nachdem wir vor drei Jahren schon einmal den Zoo in Osnabrück besucht hatten, stand dieses Jahr der Allwetterzoo in Münster auf dem Programm. Bei herrlichem Sommerwetter war für alle 25 KJGler*innen etwas dabei - Giraffen, Zebras, Raubtiere, Wildvögel, Affen und ein wenig Wochen altes Nashornbaby, das lebensfroh durch das Gehege galoppierte und uns sehr verzückte. Ein besonderes Highlight war aber die Fütterung der Elefanten durch uns Besucher, bei der man den grauen Riesen Gurkenstücke in den Rüssel legen und sie somit hautnah erleben durfte. Wer sich getraut hat, glitschige Fische anzufassen, konnte darüber hinaus die hungrigen Pinguine füttern. Für viel Begeisterung sorgte auch die Vorführung mit den Seelöwen. Dabei wurden tolle Kunststücke gezeigt und neues Wissen über die Familie der Robben erlangt. Am Ende unseres Zoobesuchs haben die jüngsten Gruppenkinder ihr Geld zusammengelegt, um der KJG ein Maskottchen aus dem Souvenirshop zu kaufen. Das war eine rundum gelungene KJG-Aktion, die allen Teilnehmer*innen nicht nur durch unser neues Maskottchen Michi (Michael) lange in Erinnerung bleiben wird.



KjG-Cup: Bubble Ball und Co.

Während man sonst geduldig bis zur Freizeit auf die traditionellen KjG-Turniere warten muss, gab es dieses Jahr schon eine vorzeitige Auflage der spannenden Wettkämpfe - und zwar am 15. Juni bei uns an der Kirche. Und es sollte noch eine Neuerung geben, denn während für gewöhnlich Nachwuchssportler und die Senioren in getrennten Wettkämpfen antreten, gingen hier gemischte Teams an den Start.



Während immer zwei Nachwuchssportler für die Schnelligkeit und die Frische im Team sorgten, brachten die Senioren wertvolle langjährige Erfahrungen im KjG-Turniergeschäft mit ins Spiel. Doch damit war mit den Neuerungen noch nicht genug, denn neben dem gut bekannten Feldhockey kamen mit Bubble Ball und Ultimate Frisbee zwei ganz neue und unbekannte Wettbewerbe ins Spiel. Darum hieß es für die Teams, sich schnell zu organisieren und eine Strategie zu entwickeln. Dabei wurden vor allem beim Bubble Ball unterschiedlichste Strategien entwickelt, um den begehrten KjG-Cup zu gewinnen: Von raffinierten Täuschungsmanövern des unkontrollierten Herumrollens auf dem Feld bis zu harschen Bodychecks mit Kopfüberlandungen war alles vertreten. Völlig ausgepowert und mit gewaltigem Bauchmuskelschmerz vom Lachen ging dieser Nachmittag zu Ende, sodass sich jetzt alle auf eine Neuauflage auf der Freizeit freuten.

Ferienfreizeit in Urft

Monate im Voraus wird begonnen, zu planen. Wochen vorher lagern sich die Materialien für Spiele an der Kirche an. Tage vorher sammeln sich die Verkleidungen in den Zimmern der Leiterrundenmitglieder. Am Tag vor der Abfahrt trifft sich die Leiterrunde an der Kirche, um alles im plötzlich klein wirkenden Segensbulli zu verstauen. Und dann ist es endlich so weit: Es geht los zur Ferienfreizeit! Doch in diesem Jahr waren nicht nur KjGler*innen auf der Reise, sondern auch ein ewiges Licht.

Dieses Mal ging es nach Urft, ein kleines Dorf in der Eifel. Hier angekommen starteten in den kommenden neun Tagen dreimal täglich Spiele und Tagesordnungspunkte, die nicht nur Spaß garantierten, sondern in denen auch ernst gearbeitet wurde. Highlights unter diesen Tagesordnungspunkten waren besonders die Spiele „Hukti Pukti“, „Cluedo“ in einer Harry-Potter-Version und „Disco Pogo“ – aber auch Showabende wie „Let's Dance“ in der ESC-Edition und der Abschlussabend kamen gut an. Und zwischen den festen Tagesordnungspunkten gab es für die KjGler*innen im Escape Room Rätsel zu lösen und viele Codes zu knacken. Doch neben dem Spaß, den die KjGler*innen bei der Ferienfreizeit erleben, wurde auch ernst gearbeitet: an Kinderrechten, dem Zusammenhalt in der Gruppe und dem eigenen Glauben. Dieser Glauben wurde besonders in den morgendlichen Andachten und späten Abendrunden thematisiert. Diese richteten sich thematisch nach dem Ferienfreizeitlied, das in diesem Jahr das Lied „Feuer“ von Laith Al-Deen war. Die Abendrunden drehten sich passend dazu um das Feuer in uns, das wir nach und nach aufbauten.





Die Zweifel am eigenen Glauben und den persönlichen Fähigkeiten wurden bearbeitet, sowohl in der großen Gruppe als auch im kleinen Kreis. Doch schnell kam Hoffnung auf und die KjGler*innen arbeiteten an ihrer Leidenschaft. So entzündete sich eine Flamme, die sich zu einem lodernden Feuer ausbreitete. Und diese Flamme brannte auch nach der Ferienfreizeit weiter – innerhalb und außerhalb der KjG.



Darum bleibt für diese überkrasse Ferienfreizeit nur allen KjGler*innen zu danken und ihnen zu wünschen, dass sie ihr Feuer erhalten und ihrem „Schicksal entgegen, nicht zu viele Worte verlieren. Bis zum Ende der Welt ist noch weit und es brennt Dein Feuer in Dir.“

Wenn du genauer erfahren willst, was wir bei der diesjährigen Ferienfreizeit gemacht haben, dann geht es hier zum Ferienfreizeit-Blog:



KjG Ball

Im Segensmobil der St. Michael in Ummeln machten sich sieben Leiter*innen auf den Weg in das Königreich Ernst in Hagen, wo der diesjährige KjG Ball ausgetragen wurde. Schon auf der 120 Kilometer langen Fahrt stimmten wir uns auf den Ball ein.

Dieser begann mit einem Gottesdienst, welcher sich um das Thema „Feuer“ drehte. Mit rund 200 KjGler*innen füllten wir die Kirche. Nach diesem geistlichen Impuls und einem Gruppenfoto kam man beim Sekt-empfang ins Gespräch. Schließlich nahmen wir im liebevoll dekorierten Saal Platz und konnten nach einer Begrüßung das Buffet genießen.

Nachdem der Hunger gestillt war, kam der große Moment der Verleihung der goldenen Seelenbohrer. Schon im letzten Jahr ging der Preis für „Das ‚K‘ in KjG“ an uns und auch dieses Jahr konnten wir den Titel in dieser Kategorie nach Hause bringen. Diese Auszeichnung erhielten wir für die im Rahmen des Jugendklosters vorbereiteten Ostergottesdienste. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an alle Beteiligten!

Die Krönung des KjGönigpaars schloss dann den offiziellen Teil. Nun konnte die Tanzfläche gerockt werden! Wenn so viele KjGler*innen zusammenkommen, kann es schon ziemlich hitzig werden. Der Abend bot die schöne Gelegenheit mit anderen Gemeinden in Kontakt zu treten und gemeinsam zu essen, trinken, lachen und feiern! Nach einem rauschenden Abend machten wir uns müde auf den Heimweg. Schließlich wollten wir für den Abschlussgottesdienst der Ferienfreizeit am nächsten Morgen fit sein.

Abschlussgottesdienst und Abschlussfest

Bei strahlendem Sonnenschein haben wir die diesjährige Ferienfreizeit Revue passieren lassen. Am ersten Sonntag nach der Freizeit feierten wir gemeinsam den Abschlussgottesdienst, der in Zusammenarbeit von Gruppenkindern und Leiter*innen vorbereitet wurde. Das Thema der diesjährigen Ferienfreizeit – „Feuer“ - wurde hier natürlich aufgegriffen.



Wie schon während der Freizeit ging es auch im Abschlussgottesdienst um Fragen wie: „Wofür brennst du?“ oder „Was ist dein Brennstoff?“.

Um einen kleinen Austausch untereinander beim anschließenden Grillen anzuregen, hatte jeder die Möglichkeit, eine Flamme aus Papier mit eben diesen Fragen zu beantworten und an seine Kleidung zu heften. Das auf den Gottesdienst folgende Abschlussfest leitete der Freizeitfilm ein, der noch einmal in Bildern und Videos die Highlights der Ferienfreizeit zusammenfasste. Bei netten Gesprächen, Bratwürstchen, Currywurst, Salaten und dem ein oder anderen Kaltgetränk ließen wir den Tag feierlich ausklingen.



Firmung 2017

Die Firmvorbereitung war in diesem Jahr sehr breit gefächert und deckte einen großen Interessenbereich aller Firmlinge ab. In den drei Weggottesdiensten halfen die Pfarrer Herbert Bittis und Lars Hofnagel sowie die Gemeindeferentin Regina Beissel den Jugendlichen dabei, ihren Glauben zu festigen. Die Gottesdienste waren sehr modern und verständlich gestaltet. Darüber hinaus nahmen alle Firmbewerber*innen an jeweils einem Workshop teil, bei dem sie auf die Firmung, aber auch auf die christlichen Werte vorbereitet wurden. Die Firmlinge aus Ummeln waren unter anderem bei einem Pathologiebesuch dabei, bei dem sich die Teilnehmer*innen mit dem Thema Tod auseinandersetzten. Ein Treffen mit den Gründern von Alodo, bei dem über die benötigte Hilfe in Afrika gesprochen wurde und das Kochen afrikanischer Gerichte mit einem Einheimischen aus Benin waren ebenfalls gelungene Aktionen. Darüber hinaus gab es noch viele andere Workshops die sich kreativ oder auch intellektuell mit dem Glauben beschäftigten. Die Firmung fand für die KJGler*innen am 10. September in der Herz Jesu Kirche statt, bei dem Monsignore Andreas Kurte das Sakrament spendete.

Sozialaktion

Eine KJG-Aktion vorzubereiten verläuft oft nach ähnlichem Schema: Eine Idee wird gefunden und ausgearbeitet, Flyer und Teilnehmerlisten werden gedruckt, die Leiter*innen machen bei ihren Gruppenkindern kräftig Werbung. So bekommt das Organisationsteam im Vorfeld einen guten Überblick, wie die Aktion gelingend durchgeführt werden kann.



Doch dieses Mal war es etwas anders, denn wir hatten uns eine Sozialaktion überlegt. Hier wollten wir in erster Linie nicht nur Spaß haben, sondern auch im Sinne der christlichen Nächstenliebe etwas für andere tun. Aus diesem Grund gingen wir an einem herbstlichen Sonntag in eine Ummelner Flüchtlingsunterkunft, um dort mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam einen Tag der Begegnung, des Austausches und der Freude zu haben. Doch wie viele von den





Casinoabend

Das große Zocken begann mit einem Startkapital von 3.000 Priesterscheinen. Wir konnten unser Geld beim Pokern, Roulette spielen und einem Black Jack vermehren... oder, je nach Spielweise, vermindern.



Bei einer Schätzstation konnte man darüber hinaus noch das Gewicht von sehr vielen Streichhölzern erraten, um ein großes Preisgeld zu gewinnen. In der Zwischenzeit bestellten wir uns Pizza und legten eine kleine Pause ein. Als sich der Casinoabend nach etwa 3 Stunden dem Ende neigte, wurden die Teilnehmer risikofreudiger, sodass sich nach nur kurzer Zeit ein klarer Gewinner herausstellte. Wir ließen den Abend ohne den Gedanken an Ruhm und Geld gemächlich im Clubraum an der Kirche ausklingen.



Kindern würden unserer Einladung folgen, in welchem Alter sind sie und wie würde es mit der Verständigung funktionieren? Fragen, die sich schnell erübrigten, als wir KJGler*innen auf deren Gelände ankamen. Für die Sportlichen hatten wir einen Fußball und eine Hockey-Ausrüstung dabei, für die Kreativen Bastelmaterial sowie Graffiti-Dosen und Plakate. Schnell herrschte bei schönem Wetter ein buntes Treiben vor Ort. Die Zahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen wuchs stetig an und auch manche Eltern kamen dazu, um einfach dabei zu sein. Das gemeinsame Spielen funktionierte wunderbar über kulturelle Grenzen hinweg. Wenn auch sicherlich manch einer im Alltag auf viele Hürden trifft, so erschien es als spielte dies an diesem Tag keine Rolle. Und auch wir als KJG haben durch diese Begegnungen vielleicht ein Stück besser verstanden, wie schön Nächstenliebe sein kann.

Warten auf Weihnachten - Unser Adventsmarkt

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Und so stand am 2. Dezember dieses Jahr der mittlerweile fast schon traditionelle KJG-Adventsmarkt an.



Den Startschuss für den gemütlichen Nachmittag im Innenhof bot eine durch das Jugendkloster gestaltete Adventsandacht, in der dazu angeregt wurde, die vor uns liegende besinnliche Zeit bewusst zu erleben und sie nicht in der Alltagshektik an uns vorbeirauschen zu lassen. Im Anschluss konnten sich alle mit Glühwein und Punsch ausgestattet in Gespräche begeben oder an einem der Stände Selbstgebasteltes erwerben. Neben dem KJG-Stand mit vielen in den



Gruppenstunden kreierten Waren bot auch Peter Rodermund an seinem Stand wieder viele Dinge an, die im Rahmen des durch den Adventsmarkt unterstützten Projektes ‚Hakuna Matata‘ von brasilianischen Straßenkindern geschaffen wurden. Während die kleinsten Besucher Butterkekshäuser mit viel Aufwand verzierten, sorgte die KJG-Weihnachtsband für Musik, sodass sich schon bald viele anstecken ließen und mitsangen.

So ging ein schöner Nachmittag erfolgreich zu Ende, sodass dank allen Besuchern und Mitwirkenden wieder ein guter Erlös unseres Marktes in Höhe von 1.000 € an das Straßenkinderprojekt ‚Hakuna Matata‘ in Brasilien gespendet werden konnte.



AusZeit-Wochenende

Um 17 Uhr trafen sich 8 Ummelner KjGler*innen, die gemeinsam zum AusZeit-Wochenende aufbrachen. Nach einer mit Weihnachtsklassikern gespickten Bullifahrt erwarteten uns bereits KjGler*innen aus allen Teilen der Diözese Paderborn und ein gemeinsames Abendbrot. Im Anschluss gab das Vorbereitungsteam nach einer kurzen Vorstellungsrunde einen gemütlichen Themen- und Auszeiteinstieg und lud daraufhin zu verschiedenen Krippenstationen ein. Mit Glühwein und anderen adventlichen Leckereien ließen wir schließlich den ersten Tag ausklingen. Gestärkt und trotzdem müde ging es am Samstag nach dem Frühstück mit der traditionellen Wanderung weiter. Gut eingepackt gingen wir anhand von 4 Adventsimpulsen durch die schneebedeckte Klosteridylle. Teilweise wurde daraufhin zu Mittag gegessen. Teilweise nicht. Die nachmittäglichen Workshops hielten dann wieder für fast jeden eine passende Aktivität bereit. Es wurde fleißig gebacken, gebastelt oder einfach in geselliger Runde gespielt, bevor uns Herbert dann zum Gottesdienst einlud. Auch in der Abendgestaltung werden Traditionen mittlerweile großgeschrieben,



sodass wir auch in diesem Jahr keinen Zuckerhut unentzündet ließen und gemeinsam mit Heinz Rühmann ein oder zwei Becher Feuerzangenbowle tranken. Dazu diente die Eistheke in der Klostereinfahrt. Am nächsten Morgen gab es das letzte gemeinsame Frühstück. Nach dem Aufräumen hieß es dann auch schon „Tschüss und bis zum nächsten Mal!“.



KjGedanken

Ein ganzes KjG-Jahr, voll von Aktionen, gemeinsamer Zeit und der jährlich stattfindenden Ferienfreizeit. Doch was war euer persönliches Highlight des Jahres?



Mia Geppert:

„Mein Highlight war die Ferienfreizeit, weil es immer Überraschungen gibt, auf die man sich jeden Tag freuen kann. Außerdem mag ich,

dass man eine große Gemeinschaft ist!“

Alessa Barber:

„Mein Highlight in diesem Jahr war wie immer die Ferienfreizeit. Besonders das Nachtspiel hat mir gut gefallen, denn der Kindheitswunsch, einmal ein Pokémon Trainer zu sein, ist endlich in Erfüllung gegangen. Und auch Leiter mit Tennisbällen abzuwerfen hat seinen Reiz.“



Annika Gausemeier:

„Mein Highlight im Jahr 2017 war der Escape Room auf der Ferienfreizeit. Wir hatten mit unserer Gruppe eine Stunde Zeit, um verschiedenste Rätsel zu lösen. Meine Gruppe und ich hatten sehr viel Spaß beim Lösen der Rätsel und haben es am Ende sogar innerhalb der Zeit geschafft.“



Hannes Wierum:

„Mein Highlight war die Ferienfreizeit, weil wir so viel Spaß hatten. Die Spiele waren am coolsten, weil ich rennen total mag.“



Vanessa Paschinski:

„Mein Highlight des Jahres war DenkMal! Dort gab es viele verschiedene Workshops und Möglichkeiten bei bestem Wetter ein spannendes Wochenende mit seinen Freunden zu verbringen.“

**Lutz Bohnes:**

„Mir hat am besten in diesem tollen KjG-Jahr die KjG Großaktion in Gelsenkirchen gefallen, weil wir mit ganz vielen tollen KjGler*innen viele

coole Aktionen gemacht haben. Am besten hat mir die legendäre Gummihuhngolf-Meisterschaft gefallen, an der ich mit meiner Gruppe teilgenommen habe!“

Julian Hovestadt:

„Mein Highlight 2017 war die Ferienfreizeit im Urfttal. Insbesondere der Abschlussabend war phänomenal. Auch die Gestaltung des Gottesdienstes mit Herbert Bittis war beeindruckend.“

**Patrick Pettke:**

„Mein Highlight im Jahr 2017 war das Sporttunier an der Kirche. Quidditch zu spielen war eine neue Erfahrung und auch dass ich dieses Mal in die

Gruppe der Älteren eingeteilt wurde, war eine coole neue Erfahrung!“

**Philipp Harazim:**

„Eins der vielen Highlights dieses Jahres ist das Auszeit-Wochenende im Kloster Brunnen. Wie seit mehreren Jahren geht es am

dritten Adventswochenende ins abgelegene Kloster im Sauerland und unter dem Leitmotto „Auf dem Weg zu deiner Krippe“ wird sich besinnlich in einer tollen Gemeinschaft auf Weihnachten vorbereitet. Ohne Handyempfang und mitten im Wald nehme ich mir gerne auch in diesem Jahr wieder die Auszeit!“

Hanna Fischer:

„Mein absolutes KjG-Jahreshighlight war wieder einmal die Ferienfreizeit. Voller Vorfreude ging es wieder für 9 Tage ohne Eltern mit dem Bus ins Urfttal. Jeden Tag aufs Neue starteten wir in sportliche, aufregende und abenteuerliche Tage mit Spielen und Unternehmungen. Die gemeinsamen Abendrunden durften in diesem Jahr auch nicht fehlen. Völlig erschöpft, übermüdet, aber auch überglücklich kamen wir nach der gemeinsamen Zeit wieder nach Hause.“



Aktionen 2018

Das Jahr 2018 hält wieder viele bunte Aktionen für euch bereit. Hier eine Auflistung, damit ihr einen Überblick habt und euch auf diese Daten freuen könnt!

17.02.

LAN-Party

28.02., 07.03., 14.03., 31.03.

Andachten in der Fastenzeit

17.03.

Bouldern

09.06.

Wasserski oder SuperFly

14.07.

Sozialaktion

10.08. bis 19.08.

Ferienfreizeit in Petershagen

26.08.

Abschlussgodi und Abschlussfest der Ferienfreizeit

29.09.

KjGemeindefest

03.11.

#Showtime

01.12.

Adventsmarkt

16.12.

Sternsingeraktion

21.12. bis 23.12.

ausZeit-Wochenende in Kloster Brunnen

29.12. bis 03.01.2018

Skifreizeit

Weitere Infos erhaltet ihr jeweils im Vorfeld der Aktionen oder sprecht einfach die Leiterunde an.



Autor*innen:

Benedikt Neumann, Daniel Giersch, Elena Werner, Frederik Niekamp, Friederike Heymer, Jannis Raatz, Johanna Schmitz, Laura Kolakowski, Louisa Overath, Lukas Block,

Marieke Raatz, Nico Schnittger, Rebecca Klesse, Sabrina Klesse, Sarah Linnert, Sophia Brauner, Stefanie Gillitzer, Thore Leidecker, Valentin Niediek, Vanessa Paschinski, Zoë Bremer

Schlusswort

Eine zumeist weise Frau sagte einmal: „Wenn du denkst, dass das Jahr schon wieder ein bisschen schneller vergangen ist, dann merkst du, dass du alt wirst.“

Nun, am Ende dieses Jahres 2017, muss man unweigerlich wieder und wieder an genau diese Worte denken. Und das, obwohl die Leiterrunde behaupten kann, noch gar nicht in die Altersgruppe ‚alt‘ zu gehören.

Doch wieso besteht dann der Eindruck, dass die Zeit in den letzten zwölf Monaten so unfassbar rasant dahingeglitten ist?

In Gesprächen von Leiterrundenmitgliedern fielen Sätze wie: „Wir haben in diesem Jahr so viele Aktionen, ich weiß gar nicht, wie ich es schaffen soll, zu allen hinzugehen“ oder: „Das war auch in diesem Jahr? Ich dachte, das war schon 2016“.

Vielleicht ist genau das die Erklärung. Es ist beinahe nicht zu glauben, dass es möglich

ist, in einem Jahr 26 Aktionen, einschließlich einer ganzen Ferienfreizeit, vorzubereiten und durchzuführen. Gut, dass wir in puncto Glauben ein bisschen Erfahrung haben...

Bei so vielen Aktionen ist man stets beschäftigt und die Zeit vergeht wie im Flug. Langeweile ist für die KJGler*innen also ein Fremdwort. Es lässt sich daraus folgern und inständig hoffen, dass das Zeitgefühl mit dem Alter nichts zu tun hat und die Leiterrunde weiterhin mit ihrer jugendlichen Frische die Kinder und jungen Erwachsenen auf ihrem Lebensweg begleiten und mit tollen Aktionen erfreuen kann. Auch wenn die KJG St. Michael Ummeln im nächsten Jahr bereits 45 wird, sie ist und bleibt im Herzen jung.

An dieser Stelle gilt unser Dank und ein herzliches vergelt's Gott allen Spendern und Unterstützern der KJG, ohne die diese vielfältige und hohe Ereignisdichte nicht möglich wäre.

Ihre / Eure Leiterrunde



Impressum

Herausgeber: KJG St. Michael Ummeln
Am Depenbrocks Hof 39
33649 Bielefeld

Kontakt:
Telefon: 05 21 - 95 96 12 75
pfarrleitung@kjg-ummeln.de
www.kjg-ummeln.de

Alle Beiträge stellen die Meinungen der Autor*innen dar und sind urheberrechtlich geschützt. Die Namen der Autoren sind der Redaktion bekannt.

Bielefeld, im Januar 2018



Nähe ist einfach.



**Erleben Sie
unsere neue
Videoberatung!**

www.sparkasse-bielefeld.de

 **Sparkasse
Bielefeld**